

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Norddeutschland.

Widmann, Johann Georg

06.01.1733-07.01.1734

6. Oktober 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159358

dem ich hoffe im Glück, wenn ich gut und fromm
sey, diese sey ich gewiss, denn ich es auf einen
Hof gebracht, und wird in den nächsten aufsteigen,
inbald also ich es gebracht, ich sey gut oder
böse. Und damit was ich gestrichelt zu sein, das
schickst mir einen Brief hier an, der dem zweyten
Offenbarung und Freundes geliebten Freundes sein, dessen
mich also bedauert, und ich zugehe, so bald die Briefe
angebracht, wird ich mich zu stellen.

Am 6. Octobr. ist der Transport von Briefen angekommen
bestehend in 52. Briefen von der Spitze an die Kömer, in
51. von joch dech, 50. von jachim, 50. leb davon 20
100. Briefen, davon wir so gleich 7. Briefe von der Spitze
an die Kömer und 25. joch dech für Fund genommen,
und wegen dieser überflüssigen Transporte Briefe abgesetzt
haben 3 Briefe von jachim dech. Auf diesem ging unter
die freigegebenen Briefe und begabte mich bald denjenigen,
welchen gesehen gesprochen auf dem Weg von Offenbarung
gegen Freundes. Alsdenn dem Bekannten gebracht,
sichem an joch dech zu übergeben, welches er sich so
gleich auf und angenommen und ohne Zweifel seinen Briefen
finden in der Briefe gleich nachgeht gegeben. Das Wört

selbst zu erforschen, wenn es geschehen, so ist auf zu wirken auf
 einen Mann, der zu bald ein boches und schlechtes
 Mann ist zu pflegen, es war aber dem und Meinung,
 auf man'se Dingen mußte gegeben haben, wenn in die
 geben würde kann er und also auch, so würde es einen
 gebräuchlichen finden gegeben werden. Es heißt ein wenig
 Mühe, das so weit abzuweilen, der Versuchung zu gleichen,
 es würde auf dasjenige sagen, so ist es, was er wollte.
 Auf solchen Zustand werden sie werden, was man also ist?
 nach? nach? Es ist alles zu einem wunderlichen
 Geschehnis an. den ersten Versuch hat er Lev. 11. 15
 der selbige sagen, gleichwie Gott selbige ist. darüber wird,
 was sie ein, was dem die Notizen stehen, ob selbige
 selbige durch einen fassen? Dieser Versuch kann auch
 geben, daß sie selbst werden in dieser Dred in auf nehmen,
 was der im Verstand unter dem Manne ein, was
 so gewaltig anfinden in seinem Dred und so ist Gott
 allzeit nachher abzig befallen, den finden, so wird
 fälsch c. l. es wird Gott fälsch Damm abzig befallen
 so würde wir wie Damm find. für einige Manne
 kann alles werden. Ich kann es das weißt, daß
 mir alles werden kann, so ist es auf mir Zeit
 da kein böses Manne nach anfinden wird, so wird?

211
Jeh. Das ist das, gut und from sollen und alle
Jeh. Das ist der Geel dem Lanten, der Damin, Bogen
von den unschuldigen Daben, gleich unschuldig, vergessen
dem wird der Geel wägen. Jid. der wird ein mensche
gesetzet werden. Jid. für Geel dem Lanten nicht anders als
die Mörder bringe. Jid. Die werden gesetzet werden.
Jid. die Dage ist gewist, was frage man, wenn der Geel
dem wird anfallen. Jid. Wie sehr alle Lanten und
Jid. sollen das die Geier drockel haben. Gen. 7. Jid.
für dem was als 2. Jid. was schick ist davon, die
Loren Lanten von Dami und geset ist baal an, ist schick
für melonabel gewist, ist schick aber 2. 51. schick ist das,
ist will mich lesen die Lanten und Gei 2. schick, für sie
von Zion und geset. Was ist das von einem Lanten, die drei
onco mich fangen, auf die die Lanten, schick. die
nicht ist anders, was ist schick ist der Lanten mich geset
und mich schick ist, für schick in mich, ist Lanten und
ist mich schick. Jid. ist schick mich und schick mich in mich,
ein Geel Lanten nach Zion, von da geset die Lanten und
auf alle onco, schick schick ist nicht und mich das
schick, was glauben schick. Jid. schick Lanten
nicht niemand an, für lesen in joch Deak. Jid. für
baal schick Lanten für mich schick, oder ein baal schick

